

„David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott.“
1.Samuel 30,6



Liebe Freunde,

David war auf der Flucht vor Saul und kam mit seiner Mannschaft bei den Philistern unter. Sie gaben ihm die Stadt Ziklag. Eines Tages zogen die Philister gegen Saul in den Kampf. David schloss sich ihnen an. Doch die Philister schickten ihn wieder nachhause. Als David mit seiner Garnison nach Ziklag zurückkam, musste er entsetzt feststellen, dass die Stadt von den Amalekitern geplündert worden war. Sie hatten alle Frauen und Kinder mitgenommen, diese aber überraschenderweise nicht getötet. Jetzt wollten die eigenen treuen Gefolgsleute David an den Kragen. Schon erhoben sie die ersten Steine. Unter großer Bedrängung suchte David die Gegenwart Gottes, bekannte seine Schuld und richtete sich neu auf den HERRN aus. Gott war ihm gnädig und gab ihm neuen Mut zum Handeln. Unverzüglich verfolgte er mit seinen Männern die Amalekiter und konnte die Deportierten unverletzt zurückholen.

Wenn wir diese unverblümete biblische Erzählung auf unser geistliches Leben heute übertragen, dann können wir folgende Lektionen lernen:

- 1) David machte einen Fehler, nämlich zusammen mit den Philistern gegen Saul anzutreten, was er bisher immer vermieden hatte.
- 2) Die Folge daraus war eine dreifache Niederlage: a) Gedeemütigt musste er das Heer der Philister verlassen; b) Er hatte Frauen und Kinder in Ziklag unbewacht zurückgelassen und nun waren sie deportiert worden; c) Daraufhin kam es zu einer Meuterei seiner eigenen treuen Gefährten.
- 3) Gott wachte dennoch über die weggeführten Frauen und Kinder, so dass ihnen nicht ein Haar gekrümmt wurde.
- 4) David gab nicht auf, sondern demütigte sich vor Gott, bekannte seine Schuld und durfte sich nun in der Gegenwart Gottes neu stärken.
- 5) In seinen folgenden Unternehmungen segnete ihn der HERR.

Wenn wir in harte Bedrängnisse hineingeraten, dann wünsche ich uns:
den Mut, Fehler einzugestehen,

die Courage, in der großen Not nicht aufzugeben,

in die Gegenwart unseres Gottes zu fliehen,

und im Vertrauen auf seine Zusagen neue Hoffnung zu schöpfen.

Dann werden auch wir mit einer göttlichen Kraft erfüllt, die uns neu zum Handeln im Reich Gottes animiert und motiviert. Und der HERR wird uns segnen!

Rückblick – Gott sei Dank – 30 Jahre an der BMO

Dankbar blicken Christine und ich auf einen **30-jährigen Dienst an der Bibel- und Missionsschule Ostfriesland (BMO)** zurück.

Die BMO feiert am 3. Okt. 2020 ihr 30-jähriges Bestehen unter dem Motto „**Gott sei Dank!**“.

Natürlich kommen da viele Erinnerungen hoch, wie die Bibelschule von Klaas und Anna Aeilts ins Leben gerufen wurde. Die BMO „begann in unseren Herzen“, schreibt Klaas Aeilts in seiner Broschüre „Ruf an alle“. Und weiter heißt es: „Gott selbst legte diesen Samen von Anfang hinein.“ Klaas Aeilts hatte zuvor

die Ostfriesische Zeltmission (OZM) gegründet. Aus ihr heraus entsprang die Bibelschule, denn die Gläubigen sollten im Wort Gottes gefestigt werden.

Und die BMO begann mit Gebet: Viele Brüder und Schwestern beteten intensiv für eine Missionsschule in Ostfriesland.

In der Broschüre von Klaas Aeilts „Ruf an alle“ heißt es weiter:

„Wir sahen uns geführt, eine Bibel- und Missionsschule zu sein, in der alle entschiedenen Gläubigen ein Zuhause finden können. Die Bibel und nicht die Denominationen oder Meinungen sollen im Mittelpunkt stehen.“

Zunächst begannen wir 1988 im sogenannten Gitarrenraum mit einer Abendbibelschule.

In dem erwähnten Gitarrenraum hatte ich als junger Mensch mit vielen anderen zusammen das Gitarrespielen gelernt. Und nun durfte ich in demselben Raum Gottes Wort weitergeben und unterrichten. Das sind die unsichtbaren Führungen Gottes.

In den Sommermonaten waren wir mit dem Missionszelt unterwegs, um das Evangelium von JESUS Christus zu verkündigen. Wenn wir dann Zeit hatten, uns im Wohnwagen auszuruhen, dann besprachen wir die Unterrichtsfächer. Und so erstellte ich den ersten Lehrplan für die BMO.

Am 1. Okt. 1990 startete im Gitarrenraum der erste dreijährige Kurs. „Jung und Alt“ fanden sich zusammen, um sich in Gottes Wort zu vertiefen und das ist bis heute so geblieben.

Viele Gläubige aus Ostfriesland, aus Deutschland, der Schweiz und aus der ganzen Welt haben durch ihre Gebete, Gaben und ihren unermüdlichen Einsatz das Wachstum der BMO ermöglicht und das erleben wir bis heute. Euch allen ein herzliches Dankeschön. JESUS Christus wird euch reichlich segnen. Euer gutes Werk in dem HERRN hat seinen Lohn (1.Kor 15,58).

Auf der Web-Seite der BMO (www.b-m-o.org) findet ihr weitere Informationen.

Gebetsanliegen und Termine Herbst 2020 (in Auswahl)

- Wer unseren Gebetsbrief (die News) abbestellen möchte, sollte uns das mitteilen.
- Wer den Gebetsbrief (die News) per E-Mail ordern möchte, sollte uns seine E-Mail-Adresse mitteilen.
- E-Mail: Siegfried: sfweber@t-online.de Christine: christineweber88@t-online.de
- Meine Homepage: www.siegfried-f-weber.de - Ich bekomme oft dankbare Rückmeldungen.
- Unser Dienst an der **BMO** (Vorlesungen, Betreuung der Studenten, Einsätze).
- Dienste bei den **Sintis**: Ludwigsthal (6.-8.Okt.2020).
- Dienste bei den **Sintis**: Köln (21.-22.11.2020).

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung und Gebete.

Christine u. Siegfried

Christine und Siegfried Weber, D-26532 Großheide, Poppenweg 139. Tel.: 04936 / 1283.

E-Mail: sfweber@t-online.de Homepage: www.siegfried-f-weber.de

Konto: Bibel- und Missionsschule Ostfriesland e.V. (BMO e.V.): **IBAN: DE70 2836 1592 2414 7630 00** (mit Vermerk: **SWeber**).
[Raiffeisen-Volksbank Fresena]. Webseite der BMO e.V.: www.b-m-o.org